

Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **68 (1981)**

Heft 14-15: **Hilfsschule am Scheideweg!?**

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

2 neue Unterrichtseinheiten sind erschienen:

Ab 5. Schuljahr (Nr. 118)

Unterrichtseinheit zu:

24 Stunden Wachen und Träumen (Iran)

von Samad Behrangi, im Sammelband: Wer sagt denn, dass ich weine, LenoZ Verlag.

Inhalt der Erzählung: Latif ist zusammen mit seinem Vater vom Land nach Teheran gezogen. Er lebt auf der Strasse, er hat kein Zuhause. Noch stärker als im Dorf erlebt er hier den Gegensatz zwischen arm und reich. Er lehnt sich gegen seine Situation auf und versucht, aus ihr auszubrechen.

Ab 7. Schuljahr (Nr. 118)

Unterrichtseinheit zu:

Emmental, 1130 Meter über Meer (Schweiz),

von Agathe Keller, im Sammelband: Wer sagt denn, dass ich weine, LenoZ Verlag.

Inhalt der Erzählung: Ein Stadtmädchen verbringt seine Ferien bei Verwandten auf einer Alp im Emmental. Dabei lernt es die Lebensbedingungen und die Schwierigkeiten einer ganz anderen Bevölkerungsgruppe kennen.

Bestellungen und Prospekte bei UNICEF, Postfach, 8021 Zürich.

Aufnahmeprüfung in die Akademie für Schul- und Kirchenmusik Luzern

Die Akademie für Schul- und Kirchenmusik Luzern macht darauf aufmerksam, dass der letzte Aufnahmeprüfungstermin für das nächste Schuljahr der

Dienstag, 25. August, ist. Der Mittwoch, 26. August, ist der Einteilungstag. Am Mittwoch, 2. September, beginnt das Schuljahr der Schul- und Kirchenmusikabteilungen, am Freitag dasjenige der musikalischen Früherziehung und Grundschulung.

Für Chorleiter, Kantoren und Organisten aus der Praxis ist der Kirchenmusikfächerblock am Mittwoch-Nachmittag ab Herbst zugänglich. Konzerte, Vorträge und Kirchenmusikseminarien sind nun meist auf Mittwoch-Abend festgesetzt.

Anfragen und Anmeldungen (wegen Umbau) bis Mitte August nur schriftlich.

Eine grosszügige Offerte

Verehrte Herren!

Seit den Kriegsjahren bin ich Abonnent Ihrer Zeitschrift «schweizer-schule».

Nun kommen die Jahre, da man ans Aufräumen denkt. Viele Jahrgänge liegen auf meinen Bücherregalen, schön geordnet.

Ist bei Ihnen die Möglichkeit einer Abgabe? Für jüngere Mitglieder, die sich für ältere Jahrgänge interessieren? Oder ist alles dem Müllhaufen geweiht?

Mit freundlichem Gruss

A. Imhof, Pfarrer
6482 Gurtellen-Wiler / UR

Bücher

Länderkunde

Georges Kleinmann: USA heute. Mit Fotos von Georg Stärk. Dieses Buch kann direkt beim Mondo-Verlag, 1800 Vevey, zum Preis von Fr. 15.50 plus 500 Mondo-Punkte oder beim Buchhändler zu Fr. 39.– ohne Punkte bestellt werden.

«Dieses Buch will weder ein Erlebnis analysieren noch den Homo americanus klassifizieren, sondern lediglich das geistige Gepäck vor Ihnen ausbreiten, das ich von meinen zahlreichen Reisen durch die Staaten nach Hause trug. Sie haben mir immer wieder bestätigt, dass Amerika in der Tat das Land der unbegrenzten Möglichkeiten ist, ein Ort, wo die

kühnsten Träume Wirklichkeit werden, im Alltag der Exzess steckt, Grossartigkeit und Elend, Schönes und Hässliches nebeneinander hergehen und sich der Humor trotz der harten Realität des täglichen Lebens zu behaupten vermag.» Das schreibt Kleinmann im Vorwort.

Der Autor, welcher die Kunst der allgemein verständlichen Schreibweise beherrscht, ist von Natur neugierig. Die ihn faszinierenden Themen sind zahlreich. Auf diese Weise führt er den Leser ins Reich des Staunens, was ihn jedoch nicht daran hindert, ein oft kritisches Auge auf Menschen und Dinge zu werfen. Seine fundierten Kenntnisse über Amerika und die Amerikaner, seine Fähigkeit, dieses riesengrosse

Land nachzuempfinden, erlaubten ihm, einen gleichzeitig informationsreichen und leicht lesbaren Text zu schreiben.

Der Fotograf Georg Stärk hat von vielen Reisen in die USA eine Fotoreportage zusammengestellt, die den Text bedeutsam illustriert, bereichert und vervollständigt. Seine Begabung ist echt und die Technik perfekt. Weil sein Blick für die Welt, die Menschen und Dinge immer offen ist, und weil er eine zünftige Dosis Einbildungskraft besitzt, ist seine Reportage von seltener Qualität. V. B.

Urs Scheidegger: Polen. Mit Fotos von Walter Imber. Mondo-Verlag, Vevey 1981. Kann direkt beim Mondo-Verlag, 1800 Vevey, zum Preis von Fr. 15.50 plus 500 Mondo-Punkte oder beim Buchhändler zu Fr. 39.– ohne Punkte bestellt werden.

Über fünfzehn Reisen zwischen der Nordsee und dem Tatra-Gebirge haben es dem Autor ermöglicht, die täglichen Wirklichkeiten dieses Landes, das er sehr gut kennt, zu entdecken und viele menschliche Beziehungen anzuknüpfen.

Er hat sich bemüht, das Land an den Ufern der Weichsel und seine Einwohner nicht aus der Sicht der Gegenwart zu zeigen. Er weiss, dass kaum ein Land in Europa ein so tragisches Schicksal gehabt hat. Er greift in die Vergangenheit zurück, um zu verstehen, weshalb in diesem kommunistischen Lande 90 Prozent der Polen Katholiken sind und das Privateigentum auf dem Lande stark überwiegt. So versteht man auch die Kühnheit der von Lech Walesa geführten Gewerkschaften.

Die Unruhen des vergangenen Jahres wie auch jene, die sich seit 1956 zu wiederholten Malen ereigneten, sind zum Teil die Folgen einer prekären wirtschaftlichen Lage. Die nicht endenwollenden Diskussionen über die gewerkschaftlichen Freiheiten, die schlechte Versorgung des Landes und die daraus entstehende Unruhe lassen vielleicht vergessen, dass Polen im letzten Weltkrieg 6 Millionen Menschen verlor, dass die Anfänge einer Industrie ins Nichts reduziert und die meisten Städte zerstört wurden. Vielleicht hat man auch den fast ständigen Kampf der Polen für Unabhängigkeit und nationale Identität vergessen. Der klare und informative Text wird von einer beachtenswerten Bildreportage des Fotografen Walter Imber begleitet. Das Buch zeigt dem Leser ein zugleich nahes und fernes, im Klima rauhes, durch seine stolzen und warmherzigen Menschen jedoch überaus anziehendes Polen. V. B.

Sexualstrafrecht

Materialien und Anleitungen für Gesprächsgruppen zu Fragen der Revision des Sexualstrafrechtes. Zusammengestellt von Dr. Constantin Gyr und Willy

Bünter. 25 Seiten, A4, Fr. 5.– (inkl. Porto). Zu bestellen bei der Arbeitsstelle für Bildungsfragen, Hirschengraben 13, 6002 Luzern.

Die Reaktionen auf die Vorschläge der Eidgenössischen Expertenkommission für die Revision des Strafrechtes bezüglich des Sexualstrafrechtes zeigen deutlich, dass das Verhältnis zwischen Moral und Strafrecht zur Diskussion zu stellen ist, bevor Details der Gesetzesrevision zur Sprache gebracht werden. Weil der Bereich «strafbare Handlungen gegen die Sittlichkeit» den Unterschied zwischen Moral und Recht am besten zu illustrieren vermag, am meisten Emotionen auslöst und Fragen um Erziehung, Ehe und Familie betrifft, gibt die Strafrechtrevision aktuellen Anlass, die schwierige Problematik auf verschiedenen Ebenen zu bearbeiten.

Die Arbeitsstelle für Bildungsfragen hat dazu eine kleine Hilfe entwickelt: Texte zum Thema und drei Skizzen von Gesprächsabenden. Anregungen und Materialien, durch die es in Gruppen möglich werden soll, die Vielschichtigkeit der Problematik deutlich zu machen.

Zeichnen, Malen und Gestalten

Gottfried Tritten: Erziehung durch Farbe und Form (Gesamtausgabe). Ein didaktisches Handbuch für das bildnerische Gestalten und Denken. 3. Auflage. Verlag Paul Haupt, Bern 1981. 412 Seiten, 439 Schwarz/Weiss- und 298 farbige Abbildungen. Gebunden Fr./DM 128.–.

Bereits ist das wertvolle, methodische Buch «Erziehung durch Farbe und Form» in der 3. Auflage beim Haupt-Verlag erschienen. Dieses Buch ist eine Gestaltungsdidaktik von hohem Rang, ein Standardwerk schweizerischer Prägung, dem weiteste Verbreitung auch über die Landesgrenzen hinaus gewiss ist. Eine einigermaßen repräsentative Lehrerbibliothek ohne den Tritten ist nicht denkbar.

Der Gesamtband ist in einen *graphischen und einen farbigen Teil* gegliedert. Ihm voraus geht ein knapper Überblick über Material und Werkzeug. Beide Teile zeigen am Anfang in tabellarischer Anordnung die Lernziele für die einzelnen Arbeitsbereiche. Es muss auf eine Dokumentationsreihe hingewiesen werden, die der Verfasser bereits in Angriff genommen hat und die den Problembereich sukzessive auf alle anderen Gebiete der Kunsterziehung auszuweiten plant. Folgende Ziele werden angestrebt: Die Erziehung zum Sehen, die Ausweitung visueller Eindrücke im Denken, Erkennen und Wissen, im Fühlen und Empfinden; die Schulung des Denkens in Bildern; die Entwicklung des bildnerischen Gestaltens; Die Förderung der schöpferischen Begabung; die Entfaltung von Intuition, Imagination und Urteilsvermögen.

Gleichzeitig weist das Werk einen Weg zur bildenden Kunst, zur Architektur und zur Umweltgestaltung. Leichter zugänglich sind die einzelnen Beispielgruppen, die anhand eines reichen, sorgfältig zusammengestellten Bildmaterials die verschiedenen Ziele, Inhalte und Methoden dokumentieren. Dass nicht nur fertige Arbeiten, sondern Phasen der Arbeitsprozesse die Idee erläutern, macht das Buch didaktisch besonders wertvoll. Ein knapper Begleittext weist auf genaue Aufgabenstellung und Auswertung hin und schafft Verbindung zwischen den einzelnen Arbeitsreihen.

Das Werk wird jeden Erzieher, der mit Farbe und Form ins Feld zieht, in eine reiche Fülle von Problemen einführen und ihm einen vielfältigen Einblick in die Aufgaben, Chancen und Möglichkeiten der Kunsterziehung gewähren. V. B.

Tierkunde

Peter Bopp: Tierkunde. 4. überarbeitete Auflage, 235 Seiten mit 191 schwarz-weißen und 81 farbigen Zeichnungen von Urs Brunner, dazu 38 schwarz-weiße und 11 farbige Fotos. Verlag Paul Haupt, Bern 1981. Pappband, Fr. 18.–.

Seit Jahren ist die Tierkunde von Dr. Peter Bopp ein unentbehrliches Lehrmittel für jede Schule. Es liefert dem Biologielehrer eine Menge Material und didaktische Anregungen für gelungene Lektionen. Nun liegt bereits die 4. überarbeitete Auflage dieses mit Umsicht und Sorgfalt gestalteten Standardwerkes vor. Bemerkenswert ist, dass die Seiteneinteilung trotz der Änderungen beibehalten werden konnte, so dass Bücher der vier Auflagen nebeneinander verwendet werden können.

Die Tierkunde wurde mit ähnlichen Zielen abgefasst wie die Pflanzenkunde. In Einzeldarstellungen wird über Bau, Lebensweise und Verhalten ausgewählter Vertreter der wichtigsten Tiergruppen berichtet. Von der Mannigfaltigkeit der Tierformen geben die zahlreichen Bilder verschiedener Arten aus dem Verwandtschaftskreis der eingehend behandelten Formen einen Eindruck. Exemplarisch werden in Monographien Vertreter wichtiger Tiergruppen so dargestellt, dass der Schüler einerseits zu eigenem Beobachten angeregt wird und andererseits seine Erfahrungen zu deuten vermag.

Aus der Erkenntnis, dass grössere Störungen des biologischen Gleichgewichtes höchstens über einen grösseren Zeitraum durch die Natur behoben werden, wendet sich das Buch auch an das Verantwortungsbewusstsein eines jeden einzelnen und zeigt, wie er zur Erhaltung der Lebensräume und der Lebewesen beitragen kann. Es ist zu hoffen, dass mit

diesem Band das Interesse für die Mannigfaltigkeit der Erscheinungen bei den Tieren und das Verständnis für das einzelne Lebewesen geweckt wird. V. B.

Geschichte

Kurt Messmer: Geschichte im Unterricht. Kant. Lehrmittelverlag, Luzern 1981, 190 Seiten, Fr. 15.–.

Als «Arbeitsmethodik anhand ausgewählter Beispiele für das 5. bis 10. Schuljahr» betitelt Kurt Messmer sein Lehrerhandbuch, das eine eigentliche Geschichtsdidaktik geworden ist. Bücher zur und über Geschichtsdidaktik gibt es viele. Aber Kurt Messmer verstand es, seine Überlegungen, seine didaktischen Ideen in Übereinstimmung zu bringen mit seiner Praxis-Erfahrung im Unterricht und in zahlreichen Kursveranstaltungen der Lehrerfortbildung verschiedener Kantone.

In der Standortbestimmung umschreibt der Autor selbst den Stellenwert von «Geschichte im Unterricht»: «Das Buch richtet sich an Kollegen mit Berufserfahrung abenso wie an jene, die noch in der Ausbildung stehen. Den einen mag es als allgemeine Einführung und Übersicht dienen, andere mögen sich die zahlreichen Unterrichtsmaterialien zunutze machen, wieder andere wird es herausfordern, den eigenen Unterricht zu überdenken. Dabei werden vielleicht sogar Einsichten gewonnen, die nicht nur für die Geschichte, sondern auch für andere Fächer von Bedeutung sind. Die angeführten Beispiele erhalten ihren vollen Wert erst durch den Transfer auf andere Stoffe und Disziplinen. Vor dem Hintergrund der Erkenntnis, dass gerade im Geschichtsunterricht viele Wege zum Ziel führen, will die vorliegende Arbeit Möglichkeiten aufzeigen.» (S. 11).

Was enthält dieses Buch? Methodische Anleitungen, wie sie für den heutigen Geschichtsunterricht von grösster Bedeutung sind: Zeitenstrahl, Arbeit mit der Karte, mit dem Text, mit dem Bild, mit Zahlen und Grafiken usw. Wie Wissen und Können in Geschichte gesichert werden können, ist ein weiterer wesentlicher Abschnitt (Geschichtsheft, Prüfungen usw.). Eine umfangreiche Bibliographie erleichtert jedem Lehrer die Auswahl von Büchern zu seiner Fortbildung.

Kurt Messmer bleibt aber nicht in der Theorie. Seine methodischen Anleitungen sind alle auf überzeugenden Beispielen aufgebaut, die sich nicht auf ein Lehrmittel allein beziehen, sondern aus allen Epochen stammen (Urgeschichte, Antike, Mittelalter, Reformation, Entdeckungen bis zu den Weltkriegen und der Dritten Welt). Dabei wird auch die Schweizer Geschichte dargestellt, und zwar an Beispielen, die sonst zu kurz bzw. zu ungenau behandelt werden: Hochadel in der Schweiz, Gründungsgeschichte der

Eidgenossenschaft, Stadt und Region Luzern im 19./20. Jahrhundert usw.

Reich illustriert mit ausgezeichneten Skizzen für Hefteintrag, Wandtafel-Darstellungen, Hellraum-Folien, mit ausgewähltem Karten- und Bildmaterial, ist das Buch eine wahre Fundgrube für die Vorbereitung des Geschichtsunterrichts.

Ich bin überzeugt, dass dieses Buch «Geschichte im Unterricht» eine überaus grosse Hilfe bei der Vorbereitung des Geschichtsunterrichts bedeutet. Aber das Buch bringt meines Erachtens noch mehr: Mit diesen vielen, in der Praxis erprobten und von der Theorie gestützten methodischen Anleitungen kann der Geschichtsunterricht wirksam verbessert werden.

Es wäre schade, wenn dieses Buch nur in der Lehrerbibliothek stünde. «Geschichte im Unterricht» ist ein Buch, das jeder Lehrer in seiner eigenen Handbibliothek für die Unterrichtsvorbereitung haben muss.

W. W.

Lebenskunde

Josef Weiss: *Du und die Freizeit*, Verlag Artel, Wattwil 1981. 64 Seiten, illustriert. Fr. 2.90 bei Direktbestellung beim Verlag Artel, 9630 Wattwil.

Die Serie *Lebenskunde* umfasst nun bereits fünf Hefte. Das Problem der Freizeit ist in den Schulen wichtig. Es muss jeder Schülervorbereitet werden darauf, mit der Freizeit etwas anzufangen. Das von Josef Weiss zusammengestellte Heft weist grundlegende Lesestoffe, Gedichte und Statistiken auf. Es ist wie alle seine verwandten «Du und die Verantwortung», «Du und der Krieg», «Du und die Drogen» (übrigens der Bestseller dieser Serie) und «Du und die Arbeit» mit guten Fotos und Karikaturen, die meist mehr aussagen als ihr Platz einnimmt, ausgezeichnet illustriert. Der günstige Preis ermöglicht die Anschaffung oder gar die Abgabe dieser «Kunde fürs Leben» überall.

V. B.

Blick in andere Zeitschriften

Der Kreuzweg von Mittelamerika

Immensee: «*Wendekreis*», die illustrierte Monatszeitschrift der Missionsgesellschaft Bethlehem, die vom Dreier-Team Men Dosch, Eva-Maria Kremer und Josef Wachter redigiert wird, legt uns mit der eben erschienenen Nummer 7/1981 das thematische Heft «Blickpunkt Mittelamerika» auf den Tisch. Das reich bebilderte Heft mit den vielen Informationen und Erfahrungsberichten macht den Leser, erst recht wenn er Christ ist, betroffen ob all dem, was in Mittelamerika allgemein, besonders etwa in El Salvador, Nicaragua, Guatemala usw. geschehen ist und noch geschieht. Die Beiträge von E. M. Kremer, der Autorin «Mord am Altar, das Zeugnis des Erzbischofs Oscar Arnulfo Romero» (Rex V. 1981), werden den Leser besonders treffen. Das Heft könnte für Sekundar- und Mittelschulklassen eine eindruckliche Lektüre abgeben.

HK

Freizeit – Freiheit?

Mit dem Problemkreis um die sinnvolle Freizeitgestaltung befassten sich bereits frühere Hefte des

«Berufsschülers»: «Mit den Sinnen leben» – «Sport? Sport!» und «Die Arbeit im Spiegel der Literatur».

Das von Jaroslav Trachsel verfasste, soeben erschienene Heft durchleuchtet eingehend das Verhältnis von Arbeit und Freizeit und die mannigfachen Möglichkeiten, die private Sphäre zu gestalten. In kurzen Kapiteln mit trefflichen Überschriften wird eine Fülle von Fakten leicht lesbar dargeboten. Der Leser erhält zu freier Auswahl ein umfassendes Ideenangebot; er wird aber auch mit kritischen Betrachtungen zum Konsumdenken, zur Freizeitvermarktung und zu exzessivem Gebrauch der Freizeit konfrontiert. In der umfangreichen Palette finden wir des weiteren die Erwachsenenbildung, die unfreiwillige Freizeit, das Pensionsalter, der Einsatz für die berufliche Karriere und die sportliche Betätigung. Höchsten Ansprüchen wird auch die grafische Gestaltung gerecht. Wie üblich ist das Heft sorgfältig redigiert, originell und reich bebildert. Es dient sowohl der beherzigenswerten Lektüre von jung und alt als auch der Verwendung im Unterricht an gewerblich-industriellen und kaufmännischen Berufsschulen. «*Der Berufsschüler*» kann einzeln zu Fr. 2.80 und ab 15 Exemplaren zu Fr. 2.10 bezogen werden beim Verlag für Berufsbildung, Sauerländer AG, Postfach, 5001 Aarau.